

**HESSISCHER LANDTAG**

30.11.2017

HHA

Änderungsantrag**der Fraktion der FDP**

zu dem Gesetzentwurf der Landesregierung für ein Gesetz über
die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen für die
Haushaltsjahre 2018 und 2019 (Haushaltsgesetz 2018/2019)

Drucksache 19/5237

Inhalt des Antrags: **Einsparvorgabe beim Hessischen Landesamt für
Naturschutz, Umwelt und Geologie**

Einzelplan **09** **Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz**

Der Landtag wolle beschließen:

Zu Kapitel 09 06 Hessisches Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie
Buchungskreis: 2810

Produktnummer lt. Leistungsplan 2-6 und 9

Bezeichnung lt. Leistungsplan Geowissenschaftliche Landesaufnahme
Gewässerfassung und -bewertung
Gebietsbezogene Überwachung der Emissionen und Immissionen
Strahlenschutzvorsorge
Strahlenschutzverordnung und radioaktive Abfälle
Naturschutz

Veränderung
von um auf

Leistungsplan 2018:

	Beträge in 1.000 EUR		
Gesamtkosten	34.980,6	-3.498,0	31.482,6
Eigene Erlöse	1.367,4		1.367,4
Produktabgeltung	33.613,2	-3.498,0	30.115,2

Leistungsplan 2019:

	Beträge in 1.000 EUR		
Gesamtkosten	35.123,2	-3.512,0	31.611,2
Eigene Erlöse	1.367,3		1.367,3
Produktabgeltung	33.755,9	-3.512,0	30.243,9

Weitere Änderungen im Wirtschafts-/ Stellenplan:

Im Stellenplan sind die Einsparvorgaben durch einen Stellenabbau in Höhe von 10 v.H. umzusetzen.

Der Wirtschaftsplan und der kamerale Haushalt sind entsprechend anzupassen.

Begründung des Änderungsantrags:

Bislang wurde es im Umweltministerium versäumt, eine umfassende Aufgabenkritik vorzunehmen. Anders ist es nicht zu erklären, dass sich das Land mit dem Hessischen Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie (HLNUG) einen

großen Apparat für Aufgaben leistet, die teilweise bereits erledigt sind oder Daten erfassen, auf die Hessen aufgrund paralleler bundesweiter Erhebungen wesentlich günstiger zugreifen könnte. Insofern gilt es, Doppelstrukturen und Ineffizienzen zu heben. Eine Einsparvorgabe von 10 v.H. soll diesen Prozess anstoßen.

Wiesbaden, 28.11.2017

Für die Fraktion der FDP
Der Fraktionsvorsitzende

René Rock